



Presseinformation

Artenschutz: Zoo Leipzig engagiert sich für bedrohte Tierarten

Zoo Leipzig GmbH
Pfaffendorfer Straße 29
04105 Leipzig
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 341 5933-500
Telefax: +49 341 5933-303

E-Mail: office@zoo-leipzig.de
Internet: www.zoo-leipzig.de

Der Mensch zerstört mit dem Eingriff in die Natur Lebensräume und bedroht die Existenz zahlreicher Lebewesen. Mehr als 75.000 Arten wurden für die Rote Liste für bedrohte Tier- und Pflanzenarten untersucht und bewertet. Zoologische Gärten sind zu einem wichtigen Partner für den Artenschutz geworden. Mit international vernetzten Projekten wird die Zucht bedrohter Tierarten unter Beachtung artgemäßer Haltung forciert. Der Zoo Leipzig hat den Artenschutz zu einem Kernprojekt des Zoo der Zukunft gemacht.

Der Zoo Leipzig hat in seinem Masterplan „Zoo der Zukunft“ den Bereichen artgerechte Tierhaltung, Freizeitgestaltung und Bildung große Bedeutung zugemessen. Zudem besitzt das Thema Artenschutz einen sehr hohen Stellenwert. „Unser langfristiges Ziel ist es, stellvertretend für jede unserer sechs Themenwelten ein thematisch passendes Vor-Ort-Projekt zum Erhalt bedrohter Tierarten aktiv und gezielt zu unterstützen“, sagt Zoodirektor Prof. Jörg Junhold. Die ersten konkreten Kooperationen laufen bereits seit über zehn Jahren.

Seit Eröffnung von *Pongoland* 2001 ist der Zoo Leipzig Mitglied der *Wild Chimpanzee Foundation (WCF)*. Die Stiftung zum Schutz wildlebender Schimpansen leistet Aufklärungsarbeit im westafrikanischen Land Elfenbeinküste. Für den Bereich *Gründer-Garten* wird seit 2005 ein Forschungsprojekt über Nasenfrösche in Chile gefördert. Unterstützt durch den Zoo Leipzig wurde der Aufbau einer Zucht- und Forschungsstation an der Universität von Concepción (Chile) realisiert und wissenschaftliche Arbeit ermöglicht. Seit August 2009 wurden in der Station über 140 Nachwuchsfrösche gezüchtet und somit ein wichtiger Beitrag zum Erhalt dieser seltenen Amphibienart geleistet. Ab 2015 soll die Haltung im Rahmen eines Zuchtbuches auch auf europäische Zoos ausgedehnt werden.

Die Tropenerlebniswelt *Gondwanaland* steht für den Schutz des Sabah-Nashorns auf Borneo. Nur noch etwa 10 Tiere der kleinsten Nashornart leben auf dieser drittgrößten Insel der Welt. Gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) Berlin unterstützt der Zoo Leipzig im malaysischen Inselteil eine Zuchtstation, in der die Fortpflanzung der Tiere mit moderner Reproduktionsmedizin forciert werden soll. Zusätzlich wird durch ein Aufforstungsprojekt der Lebensraum erhalten und verbessert.

Das Artenschutzprojekt der Themenwelt *Asien* widmet sich bedrohten Primatenarten in Vietnam. Durch den Einsatz Leipziger Tierpfleger konnte mit dem *Endangered Primate Rescue Center (EPRC)* die heute größte Auffangstation des Landes entwickelt und notwendiges Personal geschult werden. Seit 2007 ist jährlich ein Pfleger vor Ort und im Jahr 2014 hat der Zoo Leipzig die verantwortliche Trägerschaft der Station übernommen.

Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Faber
Geschäftsführer: Prof. Dr. Jörg Junhold
Handelsregister B 10027
Amtsgericht Leipzig
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92 • Konto 1 100 152 110

Pressestelle
Zoo Leipzig GmbH
Telefon:
+49 341 5933-305/-306
E-Mail:
presse@zoo-leipzig.de

Mitglied in:



Aufklärungsprojekte

Den Bildungsauftrag wahrnehmen, heißt sowohl Erfahrungen in den betroffenen Regionen weitergeben als auch Aufklärungsarbeit für die Besucher in der eigenen Institution leisten. Dafür nutzt der Zoo Leipzig u.a. das Entdeckerhaus *Arche* sowie eine Artenschutzhütte, die auf themenbezogene Projekte des Zoos aufmerksam macht. Die *Arche* beherbergt ein außergewöhnliches Informationszentrum mit interaktiven und erlebnisorientierten Ausstellungen, die altersübergreifend für den Artenschutz sensibilisieren. Im gesamten Zoo liefern Auskunftstafeln und Lernstationen detaillierte Hintergrundinformationen.

Verantwortung für die Natur - Chancen der Netzwerke

Auch das übergeordnete Thema Artenvielfalt ist für den Zoo Leipzig ein wichtiges Anliegen. Mit einer langjährigen Ausstellung zum Erhalt der biologischen Vielfalt beteiligte er sich am Projekt der Vereinten Nationen (UN), die den Zeitraum 2011 bis 2020 unter das Motto „Dezade der Biodiversität“ (Decade of Biodiversity) gestellt haben. Auch der Weltverband der Zoos und Aquarien (WAZA), die weltweit größte Zoovereinigung, unterstützt das UN-Vorhaben. Als WAZA-Präsident gestaltete Prof. Jörg Junhold die Interessen der internationalen Zoogemeinschaft von 2011 bis 2013 aktiv mit: „Unsere Aufgabe besteht im nachhaltigen Management internationaler Zuchtprogramme, um vom Aussterben bedrohte Arten zu retten.“

Erhaltungszuchtprogramme

Um den Fortbestand bedrohter Tierarten zu sichern, beteiligt sich der Zoo Leipzig mit über 80 Tierarten an Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen (EEP) und Europäischen Zuchtbüchern (ESB). Zehn internationale und europäische Zuchtbücher für Tiger, Mähnenwölfe, Lippenbären, Anoa, Weißnackenkraniche, Stumpfkrokodile, Sumatra-Nashörner und Eulenkopf-Meerkatzen werden in Leipzig geführt. Mit Hilfe der Zuchtbücher werden umfassende Daten über den Bestand der Tierarten in Zoos erfasst und zum international koordinierten Populations- und Zuchtmanagement genutzt. Die jedes Jahr zahlreichen Nachzuchten bei vielen seltenen Arten belegen die erfolgreiche Haltung im Zoo Leipzig. Jahrelanger Einsatz hat dazu geführt, dass Auswilderungsprojekte für global oder lokal bedrohte Tierarten wie Europäische Wildkatze, Säbelantilope, Przewalskipferd, Steinkauz und Weißstorch von Leipzig aus erfolgreich unterstützt werden konnten.